

Finanzielle Bildung der Schüler unterstützen

Waldecker Bank spendet 3500 Euro an Korbacher, Bad Wildunger und Upländer Gymnasien für Projekte im Wirtschaftsunterricht

VON WILHELM FIGGE

KORBACH. Mit 3500 Euro unterstützt die Waldecker Bank die finanzielle Allgemeinbildung an Gymnasien: Das Geld verteilt sich gleichmäßig auf die Alte Landesschule und das berufliche Gymnasium in Korbach, das Gustav-Stresemann-Gymnasium in Bad Wildungen und die Uplandschule in Willingen.

Schulabsolventen hätten oft noch Probleme mit alltäglichen Geldgeschäften, berichtet Karl Oppermann vom Vorstand der Waldecker Bank: Manchmal wüssten sie beispielsweise nicht, dass für die Bandgage auf der Abschlussfeier Mehrwertsteuer anfällt. „Man kann der Meinung sein, dass es nicht Aufgabe der

Gymnasien ist, den Schülern so etwas beizubringen – aber das Wissen fehlt vielen“, sagt Oppermann. Wichtig seien die großen ökonomischen Zusammenhänge, aber auch die Regeln des eigenen Konsumverhaltens, befindet Vorstands-

kollege Udo Martin. Die Schulen verwenden das Geld unterschiedlich: Das Stresemann-Gymnasium hat Lehrhefte über die globale Wirtschaft für die 170 Schüler in der Qualifizierungsphase angeschafft, erklärt Powi-Fachvorsitzender

Johannes Salzig. An der Uplandschule wurden Materialien für Schüler aller Altersklassen beschafft, berichtet Olivia Keindl von der Steuerungsgruppe zum Thema: Mit einem Brettspiel üben sich Fünftklässler im Umgang mit

Taschengeld, ein Arbeitsheft vermittelt schulzweigübergreifend „finanzielle Allgemeinbildung“ und Oberstufenschüler können in neuen Wirtschaftslexika Fachbegriffe nachschlagen.

Im Lehrplan des Beruflichen Gymnasium sei finanzielle Bildung stärker verankert, erklärt Schulleiter Werner Schmal – das sei aber Theorie und nicht Praxis. Das Geld diene deshalb zur Unterstützung von Planspielen und Fahrten zu Frankfurter Finanzschauplätzen, erklärt Uwe Schönrock, Abteilungsleiter des Beruflichen Gymnasiums. An der Alten Landesschule ist ebenfalls Unterstützung für Planspiele vorgesehen, erklärt Jürgen Säuberlich, der Fachbereichsleiter

für Gesellschaftswissenschaften. Auch eine Schullizenz für Computerprogramme zum Thema sei angedacht. „Wir nehmen den Auftrag wahr und ernst, finanzielle Bildung im Unterricht einzubauen – jeder auf seine Art“, bedankt sich Werner Schmal. Neue Lehrpläne berücksichtigten das Thema derweil stärker, erklärt Johannes Salzig – auch wenn sie sehr theoretisch blieben.

Aufgerufen zu der Aktion hat „easy credit“: Mangelndes Wissen über ökonomische Zusammenhänge könne die wirtschaftliche Situation von Schülern negativ beeinflussen. Die Waldecker Bank beteiligt sich seit 2011 mit Unterstützung verschiedener Schulformen.



Die Waldecker Bank unterstützt finanzielle Bildung an Gymnasien (von links): Karl Oppermann, Uwe Schönrock, Jürgen Säuberlich, Werner Schmal, Olivia Keindl, Udo Martin und Johannes Salzig. Foto: wfb